



Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge Postfach 100253/54 01782 Pirna

Datum: 25. Feb. 2011
Telefon: 03501 515-337
Telefax: 03501 515-330
Aktenzeichen: 1220
E-Mail: syndy.riedrich@landratsamt-pirna.de

Herrn
Lutz Richter
Seminarstraße 20
01796 Pirna

**Schriftliche Anfrage – Thema: Asylsuchende
hier: Ihre Anfrage vom 02.12.2010**

Sehr geehrter Herr Kreisrat Richter,

mit Schreiben vom 02.12.2010 richteten Sie an mich Fragen zur Thematik „Asylsuchende“ im Landkreis. Mit der Beantwortung habe ich die Abteilung Ordnungsangelegenheiten, Referat Ausländer und Verkehr beauftragt. Ihre Fragen werden wie folgt beantwortet:

I. Unterbringung und Kosten:

1. Wie viele Asylsuchende sind im Moment in der Gemeinschaftsunterkunft in Langburkersdorf untergebracht? (Wenn möglich aufgeschlüsselt nach Herkunftsländern)

In der Gemeinschaftsunterkunft in Langburkersdorf waren zum 31.01.2011 insgesamt **195** Personen (Asylsuchende und Geduldete) untergebracht.

Herkunftsländer:

Afghanistan	7
Ägypten	3
Algerien	12
Bangladesch	2
Angola	1
Bosnien	1
Indien	36
Irak	13
Iran	5
Kosovo	2
Libanon	19
Liberia	1
Libysch-Arabische Dscham	2

Hinweis: Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente.

Anschrift für Lieferungen:

Zehistaer Straße 9 01796 Pirna

Termine nur nach Vereinbarung.

Telefon: 03501 515-0 (Vermittlung)
Telefax: 03501 515 424
Internet: www.landratsamt-pirna.de

Bankverbindung:

Ostsächsische Sparkasse Dresden
BLZ: 850 503 00
Konto-Nr.: 3000 001 920
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE12 8505 0300 3000 0019 20



Mazedonien	3
Pakistan	41
Russische Föderation	5
Serbien u. Montenegro	1
Sonst. Asiatische Staaten	10
Syrien	1
Tunesien	8
Türkei	14
Ungeklärt	1
Vietnam	7

2. Welchen Aufenthaltsstatus genießen die Bewohner? (bitte aufschlüsseln)

99 Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft sind im Besitz einer Aufenthaltsgestattung (während des Asylverfahrens) und 96 Bewohner im Besitz einer Duldung (Aussetzung der Abschiebung).

3. Welche Kosten entstehen dem Landkreis für die Unterbringung einer Person pro Monat?

Der Landkreis zahlt für die Unterbringung pro Person und Monat rd. 171,00 EUR, die aufgrund § 10 des Sächsischen Flüchtlingsaufnahmegesetzes vom 25. Juni 2007 in Verbindung mit der VwV Kostenerstattung vom 05. Februar 2008 durch die Landesdirektion Dresden erstattet werden. Im Betrag enthalten sind die Kosten der Heimbetreuung sowie der Bewachung. Hinzu kommen noch Verpflegungs-, Hygiene- und Taschengeldkosten sowie ggf. Krankheitskosten gegenüber den Bewohnern. Insgesamt beliefen sich die Kosten des Kreises für Asylbewerber und Geduldete im Jahr 2010 auf 864.000,00 EUR.

4. Welche Kosten entstehen dem Landkreis jährlich aus dem Vertrag mit der Betreiberfirma für die Gemeinschaftsunterkunft in Langburkersdorf?

Die Gesamtkosten für den Betrieb der Gemeinschaftsunterkunft betragen abhängig vom Belegungsgrad zwischen 286.000,00 EUR (im Jahr 2010) und 410.000,00 EUR (bei vollständiger Belegung der Unterkunft). Dem Landkreis entstanden und entstehen für den Ausbau und den Erhalt der Gemeinschaftsunterkunft in Langburkersdorf keine Kosten. Gemäß abgeschlossenem Vertrag hat dafür der Betreiber des Objekts aufzukommen.

5. Gibt es eine Erhebung, welche Kosten dem Landkreis für die Unterbringung einer Person – dezentral – entstehen würden?

Eine Erhebung gibt es nicht. Generell muss aber festgestellt werden, dass sich die dezentrale Unterbringung einer Person kostenintensiver gestaltet, als die Unterbringung in einer Gemeinschaftsunterkunft. Zudem könnte weder eine permanente Betreuung gewährleistet werden und der Verwaltungsaufwand (Kontrolle der verschiedenen Unterkünfte, Schadensbeseitigung, Nachbarschaftsstreitigkeiten, etc.) wäre deutlich höher.

6. Wie viele Menschen wurden in diesem Jahr abgeschoben?

Die Anzahl der Abschiebungen werden nicht statistisch erfasst, da diese durch die Zentrale Ausländerbehörde Chemnitz (ZAB) im Rahmen des Asylverfahrens veranlasst und durchgeführt werden. Eine Aussage ist daher leider nicht möglich.



7. Sind derzeit Abschiebungen geplant?

Abschiebungen werden generell über die Zentrale Ausländerbehörde Chemnitz organisiert und durchgeführt. Sie finden allerdings erst dann statt, wenn die abgelehnten Asylbewerber nicht freiwillig ihrer Ausreisepflicht nachkommen. Zu gegenwärtig geplanten Abschiebungen liegen der Ausländerbehörde keine Informationen vor.

8. Wie hoch sind die Aufwendungen des Landkreises für die gesundheitliche Fürsorge? Bitte gesamt und pro Person aufschlüsseln.

Die Gesamtkosten für die medizinische Versorgung der Asylbegehrenden und abgelehnten Asylbewerber im Landkreis betragen im Jahr 2010 insgesamt 151.601,00 EUR. Eine Aufschlüsselung pro Person ist nicht möglich.

II. Nachfrage zur negativen Berichterstattung der Sächsischen Zeitung:

1. Welche Ergebnisse haben die Untersuchungen der beiden Brände im Jahr 2010 in den Gemeinschaftsunterkünften ergeben? (Technischer Defekt oder Brandstiftung)

Der Ausländerbehörde liegen bisher keine Abschlussberichte zu den Brandursachen vor.

2. Wie viele Sterbefälle gab es in diesem Jahr in der Gemeinschaftsunterkunft Langburkersdorf? Welche Gründe wurden festgestellt? (Gesundheitliche, Suizid, Altersgründe, ...)

In der Gemeinschaftsunterkunft Langburkersdorf gab es 2010 einen Sterbefall infolge eines fortgesetzten exzessiven Alkoholmissbrauches.

3. Wie viele Menschen werden ärztlich oder psychologisch betreut?

Eine Aussage zur Anzahl der Personen, welche sich 2010 einer ärztlichen oder psychologischen Betreuung unterzogen haben, kann nur für das I. und II. Quartal 2010 getroffen werden, da die ärztlichen Abrechnungen für das III. und IV. Quartal 2010 noch nicht vorliegen. Dabei haben sich im I. Quartal 63 Personen und im II. Quartal 88 Personen bei einem Arzt vorgestellt.

4. Gibt es gesundheitliche Vorsorgeuntersuchungen (regelmäßiger Zahnarztbesuch, Krebsvorsorge, ...) und Betreuung der Frauen durch einen Frauenarzt?

Medizinisch gebotene Vorsorgeuntersuchungen werden gemäß § 4 (3) AsylbLG sichergestellt.

5. Gibt es Angebote für Deutschunterricht in den Gemeinschaftsunterkünften? Wenn nein: Gibt es diesbezügliche Planungen?

Im Jahr 2011 werden von Lehrkräften der Volkshochschule zwei Lehrgänge im Heim durchgeführt (2 x 2 Stunden pro Woche). Die Lehrmaterialien werden den Teilnehmern gestellt. Der erste Lehrgang hat bereits begonnen und wird voraussichtlich bis April andauern.



III. Residenzpflicht

1. Wie viele Verstöße gegen die Residenzpflicht wurden im Jahr 2010 im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bekannt?

Letztes Jahr wurden 186 Verstöße gegen die Residenzpflicht bekannt. Die Dunkelziffer der nicht entdeckten Verstöße ist allerdings sehr (extrem) hoch.

2. Wie viele Anträge auf eine einstweilige Aussetzung der Residenzpflicht wurden im Jahr 2010 gestellt? (wegen Urlaub, ...)

Im vergangenen Jahr wurden ca. 250 - 300 Anträge bearbeitet. Eine genauere Zahl kann leider nicht genannt werden, da hierüber keine Statistik geführt wird.

IV. Allgemeines

1. Ist dem Landrat das Papier „100 Tage Sächsischer Ausländerbeauftragter“ von Dr. Gillo bekannt? Wenn ja: Welche Auswirkungen hatte das Papier für die praktische Arbeit des Landratsamtes bzw. der zuständigen Mitarbeiter und Ämter?

Die Ausarbeitung des Sächsischen Ausländerbeauftragten „100 Tage Sächsischer Ausländerbeauftragter“ ist nicht bekannt. In der praktischen Arbeit werden Hinweise des Sächsischen Ausländerbeauftragten zur Entscheidungsfindung einbezogen.

2. Ich habe in einer älteren Anfrage darüber gelesen, dass im Landratsamt ein Integrationskonzept in Arbeit ist – ich bitte um Auskunft zum Sachstand.

Das Integrationskonzept des Landkreises ist ausgearbeitet und wird im März dem Kreistag vorgelegt.

Mit freundlichen Grüßen

M. Geisler